

# Königsfischen 2011

## Hecht und Karpfen küren Monarchen

Wasserburg - Rundum zufriedene Gesichter hatten die Verantwortlichen des Wasserburger Kreisfischereivereins am Sonntag angesichts von 94 gefangener Fische – mehr als dreimal so viele wie beim Königsfischen im Vorjahr.

„Wir hatten schon deutlich schlechtere Jahre“, freute sich Vorstand Franz Göpfert bei der Preisverleihung im Gasthaus Schmid in Kerschdorf. Insgesamt 211 Fischer aus Wasserburg sowie der Umgebung hatten sich beteiligt, waren zum Teil schon seit 7 Uhr auf Beutefang und konnten mit stets wachsamem Blick auf ihre Angeln einen herrlich sonnigen Herbstvormittag genießen.

Neuer Fischerkönig wurde in diesem Jahr der Wasserburger Emil Antonelli, welcher einen 2155 Gramm schweren Hecht aus dem Katzbach bei Attel auf die Waage brachte. Erfolgreichster Jungfischer des Vereins und somit Fischerprinz war Michael Wagner aus Edling, der einen 6800 Gramm schweren, stattlichen Schuppenkarpfen aus der Adler Kiesgrube zog. Die beiden Gewinner wurden geehrt und bekamen von ihren Vorgängern große Ketten umgehängt.

Insgesamt 30 Preisträger durften sich über Sachpreise freuen, ehe noch eine Jahreskarte sowie ein einwöchiger Hüttenurlaub am Friedlsee unter den aktiven Mitgliedern verlost wurden, die am Königsfischen teilgenommen hatten.

Franz Göpfert blickte zurück auf die im Laufe des Jahres erfolgreich abgeschlossene Altwassersanierung in der Attler Au. "Letztes Jahr habe ich noch Werbung für die Renaturierung gemacht und heute freuen wir uns über eine großartige ökologische Verbesserung für den Erhalt der Tier- und Pflanzenwelt.“ Er dankte dem Fischereiverband für die großzügige finanzielle Unterstützung, ohne die an eine Umsetzung des Projekts sonst nicht zu denken gewesen wäre. Auch im kommenden Winter wolle man sich weiter für die Sanierung von Altwässern einsetzen und nehme den Erfolg in der Attler Au als positives Vorbild für weitere Maßnahmen.

„Wir können wirklich stolz sein, dass wir unser großes Ziel erreicht haben“, so Göpfert, der die gute Abstimmung mit benachbarten Fischereivereinen bezüglich der Renaturierungskonzepte lobte. Auch der neue Betreiber des Innkraftwerks, der österreichische Wasserkraftspezialist „Verbund“, gehe nun offen auf die Belange der Fischer ein und unterstütze diese, ganz im Gegensatz zum Vorgänger, bei ihren Bemühungen.

*Auszug aus der Wasserburger Zeitung vom 27. September 2011*

Foto: Alex Heck

